

Rudolf von Ende, Eglolf der Alte von Rorschach und  
Ritter Eglolf der Oume entscheiden in Streitigkeiten zwischen  
Graf Ulrich von Montfort und seinen Bürgern von Feld-  
kirch einerseits und Graf Hartmann von Werdenberg,  
genannt von Sargans andererseits wegen des Zolles zu Egen  
bei Klösterle am Arlberg.

Ich her Rudolff von Ende.. her Eglolff der alt von Röschache<sup>1</sup> vnd her Eglolff der Öme<sup>1</sup>. / Ritter.. Tügin kunt vnd veriehin Offenlich an disem gegenwirtigen brief . . Allen den die in / ansehent oder hörent lesen. Vmb den stösse vnd vmb die ansprache. Die der Edel herre Graf / Ūlrich von M ū n t f o r t<sup>2</sup>. vnd sin bürger von feltkilch hettont / gen Graff Hartman von Werdenberg<sup>3</sup> genant von Sant Gancz. vmbe ainen zolle ze Egen zem kloster andem arlberg . . Den selben stösse vnd / ansprache . saczton si baidenthalb. vff. vns. die vorgenanten alle Drige. Daz wir ain küntsami / dar vmb erhörtint. vnd in nãmint von baiden tailn. Daz habint wir öch getan vnd habint die / selben küntsämi. in genommen. vnd verhört. vnd dñkt vns. vnd sagont öch daz alle. drige. vsse / bi der warhait. vnd bi den ayden. Daz Graf H a r t m a n s. küntsami. die beser. die Erberost. vnd die / gewärost ist. vnd die gerechtost. Denne Graf ŵlrichz. dez obgenanten von M ū n t f o r t. vnd siner / bürger. Vnd das Grafen ŵlrichz bürger. vnd och sin lüte. wie die genant sint. öch zollen sont. / alz ander lüte. die. die strassen varent. Vnd das dis war vnd sicher si so geben wir die / vorgenanten alle Drige von Ende von Röschache. vnd her Eglolf der Öme. vnserv Insigel. an / disen brief. : Der ist geben. ze feltkilch. andem nächsten Mântag nach dem achttentag ze / phingsten . . Do man zalt von Christus gebürt Drüzehenhundert Jar. vnd in dem drü vnd vierz / igosten Jar - - - -

*Übersetzung*

Ich, Herr Rudolf von Ende<sup>1</sup>, Herr Eglolf der Alte von Rorschach<sup>1</sup> und Herr Eglolf der Oume<sup>1</sup>, Ritter tun kund und bekennen öffentlich mit diesem gegenwärtigen Brief, allen denen, die ihn ansehen oder

hören lesen, wegen des Streites und wegen der Förderung, die der edle Herr, Graf Ulrich von Montfort<sup>2</sup> und seine Bürger von Feldkirch hatten gegenüber Graf Hartmann von Werdenberg<sup>3</sup> und von Sargans wegen eines Zolles zu Egen zum Kloster am Arlberg. Diesen Streit und diese Forderung brachten beide Teile vor uns, die vorgeannten alle drei, dass wir eine Kundschaft darüber anhörten und einnahmen von beiden Teilen. Das haben wir auch getan und haben diese Kundschaft eingenommen und verhört und dünkt uns und sprechen das auch alle drei aus, bei der Wahrheit und bei den Eiden, dass Graf Hartmanns Kundschaft die bessere, die ehrlichere, sicherere und richtigere ist als die Graf Ulrichs, des obgenannten von Montfort und seiner Bürger, und dass Graf Ulrichs Bürger und auch seine Leute, wie sie auch heissen mögen, auch Zoll zahlen sollen wie andere Leute, die die Strassen befahren. Und dass dies wahr und gewiss sei, so geben wir, die vorgeannten alle drei, von Ende, von Rorschach und Herr Eglolf der Oume unsere Siegel an diesen Brief, der gegeben ist zu Feldkirch am nächsten Montag nach dem achten Tag nach Pfingsten, als man zählte von Christi Geburt Dreizehnhundert und im dreiundvierzigsten Jahr.

*Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4989 (Vogteiamt Feldkirch). Pergament 12,5 cm lang x 26 cm, Plica 1 cm. — Siegel: 1. (Ende) Rundsiegel aus gelbem Wachs, 3 cm Spitzschild mit nach heraldisch rechts steigendem Löwen, Umschrift: † S RVDOLFI. NOBIL. DE END †. 2. (Rorschach) Rundsiegel aus gelbem Wachs 2,5 cm, am Rand beschädigt, Spitzschild mit Rosenstrauch, Umschrift: nur noch ..LFI. DE. ROSCHAC. 3. (Oume) Spitzsiegel aus gelbem Wachs, gespaltener Schild, rechts halber Adler, links 3 Wolkenballen. Umschrift: † S EGLOLFI. MILITIS. OMIN. Rückseite: Vermerk aus dem 14. Jahrh.: «Ain kuntsami vmb den zoll zem Closter», ferner: No. 7.*

*Ab schrift im Vorarlberger Landesarchiv, Urbar der Herrschaft Bludenz von 1618, S. 263.*

*Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg, Regesten n. 299; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 577.*

*Literatur: Weizenegger-Merkle, Vorarlberg III, S. 258; Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 206; Ulmer, Burgen u. Edelsitze, S. 572; Diebold, Graf Hartmann III., Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 52 ff. (nach Weizenegger).*

*Bedeutung: Das Stück beleuchtet die politische Situation der eben gegründeten Grafschaft Vaduz, die Rivalität der Montforter zu Feldkirch in der Beherrschung des damals aufkommenden Arlbergverkehrs sehr gut und wurde daher nicht nur als Regest aufgenommen.*

- 1 St. gallisches Ministerialengeschlecht.
- 2 Ulrich von Montfort, Herr zu Feldkirch 1297 — 1350.
- 3 Hartmann III., der erste Graf von Vaduz 1313 — 1353.

20.

Feldkirch, 1343 Dezember 9.

Heinz, genannt der Sack, Kunz von Edispach und Jakob, Hartmans Sohn, sesshaft zu Rankweil verkaufen dem «Bruder Hugon von Werdenberg von Sangau dem Comendur»<sup>1</sup> und dem Hause St. Johann in Feldkirch mit Wissen der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort um 30 Pfund ihre Zehentrechte auf dem Nanzengast,<sup>2</sup> die von ihrem Schwiegervater Goswin, Ritter von Nenzingen<sup>3</sup> herrühren.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5346 (St. Johann). — Pergament 8,5 cm lang x 24,5, Plica 0,8 cm. Die Siegel der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort (Brüder) fehlen, die beiden Pergamentstreifen sind erhalten.

- 1 Über den Johanniter Hugo von Werdenberg, den Sohn Graf Hartmanns I. von Werdenberg-Sargans, vergl. Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, S. 148 ff.; Krüger, Die Grafen von Grafen von Werdenberg, S. 291. S. auch oben die Urkunde von 1321 April 6.
- 2 Nanzengast (Nenzigast) Wald an der liechtensteinischen Landesgrenze Gde. Tisis, früher im Besitz der Gemeinde Nenzing, dann der Johanniter.
- 3 Über die Ritter von Nenzing und Goswin von Nenzing (ohne Erwähnung dieser Urkunde): Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins (1925) S. 515. Über die hier ersichtliche soziale Stellung der Ammänner gegenüber den Rittern vergl. Bilgeri, Die Freien im Vorderland, 1955.

21.

1347 Juli 30.

Cunz der Maiger von «Illebrugge»<sup>1</sup> verkauft um 8 Pfund Konstanzer Münze den Brüdern Josen, Johannsen und Ulin den Haenen, Bürgern zu Feldkirch zwei Teile an dem Halbtteil des Holzes zu Spondellen.<sup>2</sup> Es siegeln die Gebrüder Tum b von Neuburg.<sup>3</sup>